Weitere Fundorte der Neozoe *Stephanitis takeyai* in Westdeutschland (Hemiptera-Heteroptera: Tingidae)

HANS-JÜRGEN HOFFMANN

Seitdem im Juni 2003 die neozoische Art *Stephanitis takaeyai* erstmals in Deutschland nachgewiesen wurde (HOFFMANN 2003), mehren sich die Fundmeldungen. Gemeldet wurden zwischenzeitlich Funde aus Niedersachsen und Bremen (HOMMES, WESTHOFF & MELBER 2003). Aber auch in NRW scheint die Art weiter verbreitet zu sein als zunächst angenommen. So konnte WERNER mir freundlicherweise eine Fundmeldung aus einem privaten Vorgarten mit älterem *Pieris japonica*-Pflanzenbestand in Bergisch Gladbach-Refrath mitteilen.

Ich selbst konnte in der Zwischenzeit die Art im Japanischen Garten im Nordpark in Düsseldorf am 23.09.2003 ebenfalls an *Pieris japonica*-Pflanzen in starker Population beobachten. Da diese Einrichtung 1975 angepflanzt wurde, kann auch hier – wie schon früher für den Japanischen Garten in Bonn diskutiert (HOFFMANN 2003) – nicht ausgeschlossen werden, daß die Einschleppung bereits bei der Anpflanzung erfolgt ist. Anläßlich des Westdeutschen Entomologentages am 22.11.03 im anschließenden Aquazoo und LÖBBECKE-Museum im Düsseldorfer Nordpark konnten mehrere Heteropterologen ebenfalls dort an mehreren Stellen noch Imagines sammeln.

Auch an der Fundstelle in Bonn konnten noch am 15.10.2003 vereinzelt Imagines und Larven an Blättern in Bodennähe abgesammelt werden.

Angeregt durch ein Einzeltier nebst Blatt, das Herr O. WINK (Student), mit der Notiz „ Botanischer Garten“ (= Flora Köln) im Zoologischen Institut Köln am 29.10.2003 einlieferte, konnte ich bei Nachsuche auch im Forstbotanischen Garten der Stadt Köln an den sehr zahlreichen, z.T. über mannshohen *Pieris japonica*-Sträuchern am 02.11.2003 auf Anhieb das Schadbild feststellen und zahlreiche Einzeltiere auf den Blattunterseiten auffinden. Der Forstbotanische Garten wurde 1964 angelegt und weist - nach Gebieten, Themen oder Baumarten in jeweils größeren Individuenzahlen geordnet - einen sehr abwechslungsreichen Pflanzenbestand auf. Im japanischen Teil, aber auch an verschiedenen Wegen sind zahlreiche *Pieris japonica*-Sträucher angepflanzt, die überwiegend befallen sind.

Beinahe sieht es so aus, daß man nach einem Erstfund oft eine Art überall entdeckt, wenn man nur dorthin gelangt: So konnte ich anläßlich der jahreszeitlich bedingten Friedhofsbesuche am 06.12.03 *St. takeyai* auch in Mülheim-Ruhr (Friedhof Mülheim-Ruhr-Dümpten) und Essen (Essen, Südwest-Friedhof) auf div. Gräbern in Mengen an *Pieris japonica* absammeln. Auch in der Gruga in Essen (1929 angelegt, 1965 grundlegend neu gestaltet), die mir als ein sehr ergiebiger Fundort von *St. oberti* und(!) *St. rhododendri* bekannt war, konnten am gleichen Tag auf den dort angepflanzten *Pieris japonica*-Sträuchern trotz der späten Jahreszeit (bisher ohne stärkere Frosttage!) zahllose Imagines, aber keine Larven mehr gesammelt werden, vereinzelte Tiere auch auf benachbarten Rhododendron-Blättern. Die Rhododendren selbst weisen an diesem Standort die typischen Schadbilder von Rhododendron-Wanzen auf, Tiere dieser Arten konnten allerdings nicht mehr gefunden werden. Nach der Veröffentlichung von HOMMES et al. (2003) existiert also neben Bremen und Braunschweig weiter im Norden speziell im Köln-Bonner Raum ein starker überregionaler Befallsherd durchgehend vom Ruhrgebiet (Essen, Mülheim) über Düsseldorf und Köln bis Bonn.

In wie weit auch am Oberrhein die Art bereits vorkommt, bleibt abzuwarten, nachdem HECKMANN im Gespräch eine Fundmeldung in Aussicht stellte.

Nachdem bereits BAUFELD von der Biol. Bundesanstalt Kleinmachnow (2002) um Meldung von Vorkommen bat, und nunmehr seitens HOMMES et al. (2003) zumindest sofortige

Bekämpfungsmaßnahmen empfohlen werden, ist zu überprüfen, ob angesichts des zahlreichen und massiven Auftretens der Art in N- und W-Deutschland eine Wiederausrottung überhaupt noch möglich ist. Fund-Meldungen erscheinen natürlich im Hinblick auf faunistische und ökologische Aussagen und Verfolgen einer evtl. Ausbreitung wünschenswert. Im Hinblick auf eine – mir aussichtslos erscheinende - Bekämpfung eines als Neozoon aufgetretenen Schädlings an ebenfalls eingeführten Zierpflanzen – ohne irgendeine besondere wirtschaftliche Bedeutung für Ernährung o.ä. – stellt sich die Frage, in wie weit - außer Einfuhrkontrollen beim Handel mit der Wirtspflanze *Pieris japonica* - Bekämpfungsmaßnahmen (ggf. sogar von Öffentlicher Hand, also mit Steuergeldern initiiert) überhaupt zu verantworten sind. Eine Gefahr für einheimische Pflanzen ist nicht zu erkennen. Selbst das Übergreifen der Art auf Rhododendren (s.o.) ist in Frage zu stellen. Zweifelsohne finden sich Tiere auch an üblicherweise benachbart angepflanzten Strauch- und Baum-Arten. Ob aber dort eine längerfristige Entwicklung – mit Schäden an den Pflanzen - möglich ist, muß erst noch geprüft werden. Und an eine Bekämpfung z.B. der Rhododendronschädlinge aus der Gruppe der Wanzen (*Stephanitis rhododendri* und *St. oberti*) und Zikaden (*Graphocephala fennahi*) denkt ja m.W. auch seit langem kein Amt mehr.

In der Arbeit von HOMMES et al. (2003) finden sich im übrigen sehr gute Farbfotos von den mit *Stephanitis takeyai* evt. gemeinsam vorkommenden bzw. zu verwechselnden Rhododendron-Gitterwanzen *St. oberti* und *St. rhododendri* (Larvenabbildung leider nur von *St. rhododendri*).

Literatur

BAUFELD, P. (2002): Die Andromedanetzwanze (*Stephanitis takeyai*) – ein neuer Schädling an Ziergehölzen. – Nachrichtenbl. Deutscher Pflanzenschutzd. Stuttgart **54**, 318-319.

HOFFMANN, H.J. (2003): Die Gitterwanze *Stephanitis takeyai* DRAKE & MAA, 1955 neu für Deutschland (Hemiptera-Heteroptera, Tingidae). – Heteropteron **H. 16**, 20-23.

HOMMES, M, WESTHOFF, J. & MELBER, A. (2003): Andromeda-Netzwanze, *Stephanitis takeyai* DRAKE & MAA (Heteroptera: Tingidae) erstmals für Deutschland nachgewiesen. – Nachrichtenbl. Deut. Pflanzenschutzd. **55**, 174-177.

Anschrift des Autors:

Dr. H.J. Hoffmann, Zoologisches Institut der Universität, Weyertal 119, D-50931 KÖLN

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Hans-Jürgen

Artikel/Article: Weitere Fundorte der Neozoe Stephanitis takeyai in Westdeutschland (Hemiptera-Heteroptera: Tingidae) 21-22